

Vorwort

„The next step would be to open up the decades-old quarterly accounting rhythm to provide intra-quarter information, and eventually move to providing real-time or close-to-real-time data to investors.

A vision for the future includes an online live stream of revenue data as the underlying sales are being recorded, along with the daily virtual closing of the books to arrive at profitability data. This data would be confirmed with quarterly and annual filings that are subject to the full array of current audit and certification requirements.“¹

Noch sind wir nicht ganz so weit. Aber auf dem besten Weg dorthin. Und in manchen Punkten auch schon darüber hinaus: Die Finanzberichterstattung der Unternehmen wird sich ändern. Sie ist zu umfangreich und doch unvollständig, zu unübersichtlich, in vielen Punkten nicht relevant und vor allem zu spät.

Mit dem vorliegenden Buch wollen wir einen Blick auf die aktuelle Diskussion zu diesem Thema werfen, Einblick gewähren in Ideen und Lösungsansätze sowie Anregungen geben für die tägliche Praxis. Es ist (noch) nicht das Real Time Reporting, über das die einzelnen Autoren schreiben. Es sind Themen, die bereits umgesetzt oder zumindest ernsthaft diskutiert werden – vom Integrated Reporting bis zur besseren Gestaltung von Abschlüssen, vom Enforcement zu XBRL. Ein breiter Strauß an Themen, ein Lesebuch für alle, die sich für die das „Financial Reporting 2.0“ interessieren.

Um einen roten Faden in die Themenvielfalt zu bringen, haben wir die Beiträge anhand der vier Gestaltungsparameter des Berichtswesens strukturiert:

- **Inhalt** der Berichterstattung (Was wird berichtet?)
- **Organisation und Prozesse** (Wie ist die Berichterstattung organisiert?)
- **IT-Unterstützung** (Womit wird berichtet?)
- **Servicequalität** (Welche Wirkung hat die Berichterstattung?)

Zielgruppe des Buches sind interessierte Anwender und Praktiker in der Finanzberichterstattung. Die Beiträge geben Beispiele, Praxishinweise, Übersichten und Tabellen und sind weniger „wissenschaftlich“ aufgebaut. Das einführende Kapitel bietet einen Überblick über die „Reifegrade“ im Berichtswesen und stellt Querverweise zu vertiefenden Beiträgen im Buch her.

Trotz der Vielfalt der Beiträge ist uns bewusst, dass wir manche für den Titel relevante Themen nur gestreift und einige überhaupt ausgelassen haben. Für Anregungen und Rückmeldungen dazu sind wir dankbar (hkerschbaumer@kpmg.at/cengelbrechtsmueller@kpmg.at). Fehlende Punkte bringen eine starke Motivation, an einer weiteren Ausgabe zu arbeiten.

Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle bleiben, dass die in den Beiträgen dargestellten Informationen und Meinungen jene der jeweiligen Autoren und nicht unbedingt auch die von KPMG sein müssen.

¹ *Mark Schneider*, CEO Fresenius Group, Financial Times am 22. Juli 2013.

Unser Dank gilt den Autorinnen und Autoren der Beiträge, die ihre fachliche Kompetenz und ihre Erfahrungen aus ihrer Praxis und der Beratung zahlreicher Unternehmen einbrachten. Unser Dank gilt aber auch allen, die darüber hinaus einen wesentlichen Anteil am Gelingen dieses Buches haben.

Wien/Linz, im September 2013

*Christian Engelbrechtsmüller
Helmut Kerschbaumer*